

# Jugendpolitisches Programm 2023 – 2027 in Leichter Sprache



## Die Jugend-Politik im SoVD NRW

SoVD ist die Abkürzung für Sozialverband Deutschland.

Der SoVD ist so etwas wie ein großer Verein.

Wir vom SoVD helfen armen, kranken und behinderten Menschen.

Den SoVD gibt es in allen Bundes-Ländern.

Der SoVD in Nordrhein-Westfalen heißt abgekürzt: SoVD NRW.

Im SoVD NRW sind auch junge Leute mit und ohne Behinderung.

Sie setzen sich für gute Jugend-Politik in NRW ein.

Was ist gute Jugend-Politik?

Darüber schreiben wir hier in diesem Text.



## 1. Politik für junge Leute in NRW

Junge Leute haben ihre eigene Meinung.

Auch in der Politik.

Junge Leute sollen mit-bestimmen bei der Politik in NRW.

Zum Beispiel: Wenn eine neue Schule gebaut werden soll.

### **Kinder-Armut und Jugend-Armut bekämpfen**

Kinder aus armen Familien haben es besonders schwer.

Kinder-Armut heißt:

Die Eltern verdienen wenig Geld.

Das ist oft bei Allein-Erziehenden so.

Allein-Erziehende sind Mütter und Väter,  
die mit ihrem Kind allein leben.

Zum Beispiel weil sie geschieden sind.

Auch Familien mit vielen Kindern haben oft wenig Geld.

Für Menschen mit wenig Geld gibt es die Grund-Sicherung.

Das ist Geld vom Staat.

Man bekommt Geld für den Regel-Bedarf.

Regel-Bedarf heißt: So viel Geld braucht ein Mensch zum Leben.

Der Regel-Bedarf ist in einem Gesetz festgelegt.

Auch der Regel-Bedarf für Kinder und Jugendliche.



Wir vom SoVD meinen dazu:

Der Regel-Bedarf für Kinder und Jugendliche ist zu niedrig.

Eltern brauchen mehr Geld für ihre Kinder.

Zum Beispiel für gesundes Essen und Schul-Sachen.

Der Regel-Bedarf muss mehr werden.

Alle Kinder und Jugendlichen haben die gleichen Rechte.

Zum Beispiel das Recht auf Bildung.

Alle Kinder und Jugendlichen

sollen gute Bildung bekommen.

Damit sie einen guten Schul-Abschluss bekommen.

Dann können sie eine gute Arbeit finden.

Wir vom SoVD wollen Kinder-Armut bekämpfen.

Wir wollen:

- kostenlose Ganztags-Schulen mit kostenlosem Mittag-Essen
- kostenlose Schul-Bücher und andere Schul-Sachen

Auch bei den Wohn-Kosten soll sich etwas ändern.

Im Moment ist es so:

Die Wohn-Kosten für Leute mit wenig Geld zahlt der Wohn-Ort.

Jeder Ort macht eigene Regeln zu den Wohn-Kosten.

Das finden wir schlecht.

Das Land NRW soll bessere Regeln zu den Wohn-Kosten machen.



### 3. Bildung für alle

Schulen sollen inklusiv sein.

Inklusiv bedeutet:

Kinder mit und ohne Behinderung  
gehen auf dieselbe Schule.

In Deutschland klappt das aber oft **nicht**.

In Deutschland gehen Kinder mit Behinderung oft auf eine Förder-Schule.

Das ist eine Schule nur für Kinder mit Behinderung.

Das ist nicht gut.

Das soll sich ändern.



Die Schulen in Deutschland haben noch mehr Probleme:

- Oft sind die Schul-Gebäude alt und kaputt.
- Es gibt zu wenig Lehrer und Lehrerinnen.
- Es gibt zu wenig Betreuungs-Personen in vielen Schulen.

Die Kinder lernen nicht so viel in der Schule.

Die Eltern müssen sich selbst um die Bildung kümmern.

Eltern mit genug Geld können Nach-Hilfe für ihre Kinder bezahlen.

Eltern mit wenig Geld können das **nicht**.

Das ist ein Nachteil für die Kinder aus armen Familien.

Arme Kinder haben schlechtere Chancen als die anderen Kinder.

Das ist ungerecht.

Wir vom SoVD wollen **eine Schule für alle**.

Alle Kinder sollen gute Bildung und Förderung bekommen.

Die Regierung in NRW soll dafür einen Plan machen:

den **Aktions-Plan inklusive Bildung**.

Das steht im Plan.

- Alle Schulen sollen Barriere-frei sein.

Das heißt:

Die Schul-Gebäude sollen offen für alle sein.

Auch für Menschen mit Behinderungen.

- Klassen-Fahrten sollen kostenlos sein.
- Das Studium soll weiterhin Gebühren-frei sein.



#### **4. Bessere Ausbildung**

Jugendliche mit Behinderung oder arme Jugendliche finden oft schwer einen Ausbildungs-Platz.

Wir finden:

Alle jungen Leute sollen eine gute Ausbildung bekommen.

Wer zusätzliche Hilfe bei der Ausbildung braucht, soll die Hilfe bekommen.

Zum Beispiel junge Leute mit einer Behinderung.

Sie sollen ihren Beruf frei wählen können.

Das ist ihr Recht.

Man nennt das: Grund-Recht auf Berufs-Wahl-Freiheit.

Wir vom SoVD wollen eine Ausbildungs-Platz-Abgabe.

Die Ausbildungs-Platz-Abgabe ist ein Geld-Betrag.

Eine Firma muss den Geld-Betrag zahlen.

Wenn die Firma zu wenig Ausbildungs-Plätze anbietet.

## 5. Arbeits-Markt

Junge Menschen aus armen Familien oder mit einer Behinderung finden oft schwer eine Arbeit.

Wir vom SoVD fordern:

Die Regierung von NRW muss mehr tun für junge Arbeitslose mit Behinderung.

Vor allem für junge Arbeitslose mit Schwer-Behinderung.

Im deutschen Gesetz steht:

Arbeit-Geber müssen Menschen mit Behinderung einstellen.

Das nennt man Beschäftigungs-Pflicht.

Aber viele Arbeit-Geber machen das **nicht**.

Sie zahlen lieber einen Geld-Betrag als Ausgleich.

Wir vom SoVD fordern:

Der Geld-Betrag soll in Zukunft noch höher sein.

Wir vom SoVD fordern:

Das Land NRW soll nur noch Firmen für sich arbeiten lassen, bei denen Schwer-Behinderte arbeiten.



## Menschen mit Schwer-Behinderung

bekommen oft nur wenig Hilfe bei der Job-Suche.

Es gibt zu wenig Fach-Leute für die Beratung  
von Menschen mit Behinderung.

Wir vom SoVD wollen bessere Beratung  
von Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel in den Job-Centern.

In den Job-Centern kann man neue Arbeits-Stellen suchen.

Job-Center spricht man so aus: Dschob-Senter.

Auf Deutsch bedeutet das ungefähr: Arbeits-Zentrum.

Inklusions-Betriebe sollen mehr Geld bekommen.

In Inklusions-Betrieben arbeiten ungefähr gleich viele Menschen  
mit und ohne Behinderung.

Wir sind der Meinung:

Alle jungen Leute sollen einen Schul-Abschluss machen.

Auch junge Leute mit einer Behinderung.

Dafür sollen sie alle nötige Hilfe bekommen.

Wir vom SoVD fordern auch:

Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte sollen mehr Geld bekommen.

Sie sollen den Mindest-Lohn bekommen.





Also so viel Geld,  
wie Menschen ohne Behinderung mindestens bekommen.

## **6. Barriere-Freiheit**

Für junge Menschen mit Behinderung gibt es oft Hindernisse.  
Eine Treppe ist zum Beispiel ein Hindernis für Menschen im Rollstuhl.  
Hier in NRW haben wir ein Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz.

In dem Gesetz steht:

Die Hindernisse müssen weg.

Damit es für Menschen mit Behinderung einfacher wird.

Dafür müssen wir in NRW noch viele Dinge verbessern.

Wir müssen alles Barriere-frei machen.

Barriere ist ein anderes Wort für Hindernis.

Man spricht es so aus: Barjeere.

Gebäude müssen Barriere-frei werden.

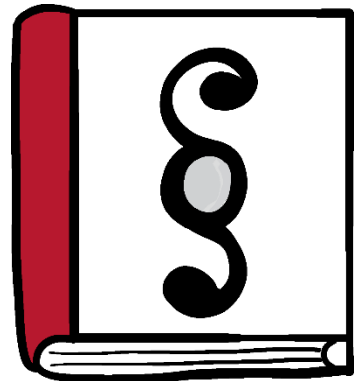
Dafür müssen wir die Landes-Bau-Ordnung ändern.

In der Landes-Bau-Ordnung sind die Regeln  
für das Bauen in NRW.

In der Landes-Bau-Ordnung soll stehen:

Alle neuen Gebäude müssen Barriere-frei sein.

Damit Menschen mit Rollstuhl sich dort gut bewegen können.



Auch Bus und Bahn müssen Barriere-frei werden.

Zum Beispiel:

An jedem Bahnhof muss es einen Aufzug geben.

Das ist wichtig für Leute mit Rollstuhl.

Aber auch für andere Menschen, die schlecht Treppen steigen können.

Menschen mit Hör-Schäden brauchen mehr Hilfe.

Zum Beispiel von Übersetzern in Gebärden-Sprache.

Sie machen dabei Zeichen mit den Händen.

Die Zeichen nennt man Gebärden-Sprache.

Auch Leichte Sprache ist wichtig.

Leichte Sprache hilft vielen Menschen beim Verstehen.

Deshalb soll es mehr Texte in Leichter Sprache geben.



## **7. Die seelische Gesundheit von jungen Menschen stärken**

Die Corona-Pandemie war sehr schlecht für

Kinder und Jugendliche in Deutschland.

Sie hatten in der Pandemie längere Zeit keinen Kontakt zu anderen.

Die Kinder und Jugendlichen waren einsam und traurig.

Viele Kinder und Jugendliche haben deshalb seelische Probleme.

Das ist in den letzten Jahren schlimmer geworden.

Deshalb brauchen wir mehr Fach-Leute zur Behandlung

von seelisch kranken Kindern und Jugendlichen.

Heute müssen Familien oft lange auf einen Behandlungs-Platz warten.  
Viele Kinder bekommen deswegen gar keine Behandlung.

Auch die Schulen und Kitas sollen mehr für die  
seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen tun.

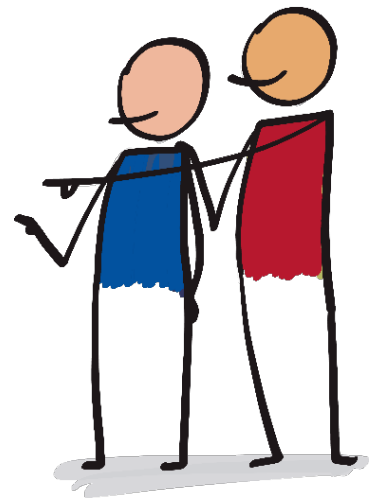
In den Schulen und Kitas sollen mehr Fach-Kräfte  
zur Betreuung arbeiten.

Damit die Kinder und Jugendlichen mit jemandem  
über ihre Probleme sprechen können.

Auch die Eltern brauchen oft Beratung von Fach-Kräften.

Lehr-Kräfte müssen lernen,

wie sie am besten mit seelisch kranken Kindern umgehen.



## 8. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit heißt:

Man sorgt vor für die Zukunft.

Das ist besonders wichtig beim Umwelt-Schutz.

Zum Beispiel:

Man darf in einem Wald nur einen Teil von den Bäumen fällen.

Damit wieder genug Bäume nachwachsen können.

Sonst stirbt der Wald.

Nachhaltiger Umwelt-Schutz ist wichtig für junge Menschen.

Sie sollen in einer gesunden Umwelt aufwachsen.

Zum Beispiel soll der Strom von der Sonne  
oder von dem Wind kommen.

Sonne und Wind sind immer vorhanden.

Das nennt man erneuerbare Energie.

Wir vom SoVD sind für erneuerbare Energie.



Nachhaltigkeit heißt auch, dass man Geld gerecht verteilt.

Reiche Menschen sollen Geld abgeben für ärmere Menschen.

Reiche Menschen sollen mehr Steuern zahlen.

Damit der Staat mehr Geld hat.

Mit dem Geld kann man armen Kindern und Jugendlichen helfen.

Zum Beispiel für eine gute Ausbildung sorgen.

Damit viele junge Leute später eine gute Arbeit finden.

Menschen mit einer guten Arbeit leben gern in ihrem Land.

Sie leben friedlich miteinander.

Das ist sehr wichtig in unserer Zeit.

Für uns hier in NRW, in Deutschland und in ganz Europa.



## **Impressum**

Sozialverband Deutschland  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.  
Erkrather Straße 343  
40231 Düsseldorf

Tel. 0211 38603-0  
Fax 0211 382175

[info@sovd-nrw.de](mailto:info@sovd-nrw.de)  
[www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de)

## **Wer hat den Text in Leichter Sprache gemacht?**

Lebenshilfe Bonn

[www.lebenshilfe-bonn.de](http://www.lebenshilfe-bonn.de)